

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 75 (2000)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Umverteilen heisst abschaffen : zur bevorstehenden Umverteilungsinitiative  
**Autor:** Engelberger, Edi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715940>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umverteilen heisst abschaffen

Zur bevorstehenden Umverteilungsinitiative

Die Umverteilungsinitiative, die am 26. November 2000 vors Volk kommt, geht vom überholten Bild einer Armee im Kalten Krieg aus und ignoriert die insgesamt erfolgreichen Bemühungen des Bundesrates für eine neue umfassend verstandene Sicherheitspolitik. Ein allfälliger Erfolg der Initiative würde die Glaubwürdigkeit unserer Verteidigungsanstrengungen in arge Mitleidenschaft ziehen. Eine verfassungsmässige Beschränkung unserer sicherheitspolitischen Handlungsfreiheit ist nicht nur unsinnig, sondern verantwortungslos und gefährlich. Wir können Aufgabenbereiche des Staates nicht in der Verfassung über eine fixe Ausgabenlimite einschränken, ohne dass die nötige Flexibilität zur Erfüllung der Aufgabe verloren geht.

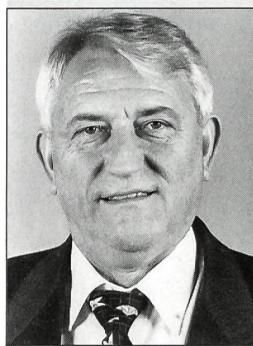
Die Forderungen der Initianten sind im Rahmen der Budgetkürzungen im VBS bereits zur Hälfte erfüllt. Mit den Abstrichen

Nationalrat Edi Engelberger, Stans (NW)

bei der Landesverteidigung sind die Verteidigungsausgaben allein zwischen 1987 und 2002 real um 28 Prozent, die Rüstungsausgaben sogar um 44 Prozent zurückgestuft worden. Die vom VBS erbrachte Friedensdividende von 9 Milliarden Franken wurde längst in den explosiv wachsenden Sozialbereich umverteilt. So verdankt der Bundeshaushalt das wiederhergestellte Gleichgewicht hauptsächlich den beträchtlichen Sparleistungen der Armee.

### Überdurchschnittlich rückläufige Verteidigungsausgaben

Im internationalen Vergleich bewegen sich die Schweizer Wehranstrengungen heute am untersten Rand der Skala. Während die Schweiz bei der Armee auf dem Sparkurs verharrt, lässt sich seit Ende der 90er Jahre bei vergleichbaren westeuropäischen Militärbudgets bereits wieder ein deutliches reales Wachstum feststellen. Die Armeestände werden zwar ständig reduziert, die Ausrüstung hingegen mit viel Aufwand modernisiert. Eine verkleinerte moderne Armee mit Zeit- und Profisoldaten ist nicht billiger. Denn modernste Technologie, die dazugehörige Ausbildung sowie gute Instruktionskader sind mit hohen Kosten verbunden. Wo die Profisoldaten für eine Berufsarmee in einer wieder bei-



Engelberger  
Eduard,  
Nidwalden

Faktion: Freisinnig-demokratische Fraktion  
Partei: Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz (FDP)  
Kommissionen: Staatspolitische Kommission NR,  
Sicherheitspolitische Kommission NR  
Geboren am: 26.1.1940 in Luzern (LU)  
Bürgerort: Stansstad  
Wohnort: Stans

gung, die sich jetzt in einem Umgestaltungs- und Anpassungsprozess befindet – ich denke an die «Armee XXI» –, muss ab 2002 wieder mit stabilen, nicht halbierten Budgets rechnen können. Die Umverteilungsinitiative ist als das zu entlarven, was sie ist: ein neuer Schritt zur Abschaffung der Armee. Da kann es für verantwortungsbewusste Schweizer nur eine Parole geben: Nein am 26. November. ☐

### Eigenschaften des Führers

#### – Charakterliche Integrität

Der Vorgesetzte

- ist offen und ehrlich
- hat Sinn für Gerechtigkeit
- Selbstsicherheit führt zu Durchsetzungsvermögen
- strahlt natürliche Autorität aus
- glaubt an Sache, ist überzeugt

#### – Wille zur Erneuerung

Der Vorgesetzte

- ahnt Veränderungen voraus
- sieht Gesamtzusammenhänge
- verlässt ausgefahrenen Pfade
- überprüft ständig Prozesse
- Wille zur Durchsetzung => wird Pionier

#### – Vorbild sein

Der Vorgesetzte

- genügt höchsten Anforderungen in professioneller und persönlicher Hinsicht
- ist Beispiel
- verlangt auch von sich selber viel
- setzt mit Entscheiden Signale
- hat Mut zum Risiko
- fördert Team/Korpsgeist durch Übernahme von Verantwortung
- wendet sinnvollen Arbeitsrhythmus an, der Situation angepasst

#### – Achtung jedes Einzelnen

Der Vorgesetzte

- menschliche Komponente ist ein «Muss»
- in guten Zeiten: Untergebener steht im Vordergrund; schlechte Zeiten: Vorgesetzter steht vorne
- fördert Initiative der Untergebenen
- erreicht Loyalität mit seinem Verhalten

#### – Motivation durch Kommunikation

Der Vorgesetzte

- ist fähig zu kommunizieren
- hat offene, vertrauensbildende Ausstrahlung
- kann seine positive Einstellung kommunizieren
- kann «feu sacré» entfachen

Kdt FestBr/23, Br Alfred Markwalder, anlässlich der U-Besprechung der MFS auf dem Rütli am 28. Juli 2000.